

Organ der BPO der SED
des VEB Transformatorenwerk
„Karl Liebknecht“

Nr. 9 1. März 1976

28. Jahrgang
0,05 M

DER

TRAFO



Betriebskollektivvertag 1976

Gliederung des BKV 1976 – Teil I

1. Entwicklung und Förderung neuer schöpferischer Initiativen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb

1.1. Entwicklung der schöpferischen Initiativen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zur Erfüllung der Planaufgaben 1976

1.2. Sicherung der Aufgaben zur Steigerung der Arbeitsproduktivität auf dem Wege der Intensivierung der Produktion durch sozialistische Rationalisierung

2. Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen

2.1. Verwirklichung des Leistungsprinzips in der Entlohnung und Prämierung in Verbindung mit der Durchsetzung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation

2.1.1. Verwendung des Lohnfondszuwachses und Mitwirkung der Werktätigen bei der Durchsetzung der WAO

2.1.2. Bildung und Verwendung des Betriebsprämienfonds

2.2. Entwicklung der materiellen Arbeitsbedingungen der Werktätigen

2.3. Verbesserung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Werktätigen

3. Entwicklung eines hohen Kultur- und Bildungsniveaus der Werktätigen

3.1. Aus- und Weiterbildung der Werktätigen

3.2. Sozialistische Berufsausbildung der Lehrlinge

3.3. Entwicklung und Förderung des kulturellen Lebens

3.4. Entwicklung und Förderung der sportlichen Betätigung

4. Verwendung der betrieblichen Fonds für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen

4.1. Kultur- und Sozialfonds des Werkes

4.2. Kultur-, Sozial- und Prämienfonds der Betriebsberufsschule

5. Frauenförderungsplan

Verantwortlich: BGL

Termin: März/April 1976

1.1.5. Entsprechend den Richtlinien zur Arbeit mit persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen der Produktionsarbeiter, Ingenieure und Ökonomen sind durch die staatlichen Leiter solche Voraussetzungen zu schaffen, daß alle Produktionsarbeiter und die Mehrzahl der Ingenieure und Ökonomen nach persönlich-schöpferischen Plänen arbeiten.

Verantwortlich: L

Termin: I. Quartal 1976

1.1.6. Die Wettbewerbskommission der BGL und AGL werten mindestens zweimal im Jahr die in der Arbeit mit persönlich-schöpferischen Plänen gewonnenen Erfahrungen aus.

Verantwortlich: BGL

Termin: II. Quartal und IV. Quartal

1.1.7. Der Plan für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Initiativschichten ist bis Januar auszuarbeiten.

Es sind Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die Ergebnisse der Initiativschichten zu Dauerleistungen werden.

Verantwortlich: L

Termin: Januar 1976

1.1.8. Zur weiteren Qualifizierung des Leistungsvergleiches zwischen den Betrieben und Direktionsbereichen und den Kollektiven untereinander ist es notwendig, in stärkerem Maße die Erfahrungen bei der Erfüllung der vorgesehenen Leistungskriterien auszuwerten und auszutauschen.

Die staatlichen Leiter haben monatlich vor allen Kollektiven die Ergebnisse auszuwerten.

Verantwortlich: L

Termin: monatlich

1.1.9. Durch alle staatlichen Leiter sind für die Neuerer und Rationalisatoren geeignete Problemstellungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, insbesondere aus dem Plan Wissenschaft und Technik, vorzugeben.

Verantwortlich: L

Termin: Januar 1976

1.1.10. Die Bearbeitungszeit von Neuerervorschlägen ist auf 4 Wochen zu verkürzen und die Benutzungsfähigkeit systematisch zu verbessern.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.1.11. In allen Kollektiven ist bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs die Nachnutzung wissenschaftlicher Ergebnisse und Neuerungen anderer Betriebe für die Selbstkostensenkung stärker anzuwenden.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.1.12. Einmal im Jahr findet eine Neuererkonferenz sowie einmal monatlich die Neuererrunde des Werkdirektors als unmittelbare Beratung des Werkdirektors mit den Neuerern statt.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: monatlich

1.1.13. Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit im Rahmen von Neuerervereinbarungen ist quantitativ und qualitativ weiterzuentwickeln. Dabei ist besonders die Arbeit nach kollektiv-schöpferischen Plänen zu nutzen.

1.1.14. In der MMM-Bewegung ist neben der breiten Einbeziehung aller Jugendlichen und der Gewinnung der erfahrensten Neuerer und Rationalisatoren als Betreuer vor allem der Nutzungsnachweis und die schnelle Überleitung der Jugendleistungen zu verbessern.

Für 1976 sind 2000 Jugendleistungen zu erarbeiten.

Verantwortlich: L

Termin gemäß Führungskonzeption MMM

1.1.15. Die besten Leistungen in der Neuerer- und MMM-Bewegung werden durch Verteilung staatlicher sowie betrieblicher Auszeichnungen wie

— Ehrenpreis des Werkdirektors und anderer gesellschaftlicher Organisatoren,

— Aktivist der sozialistischen Arbeit,

— Jungaktivist,

— Junger Rationalisator

und durch weitere Formen der materiellen und moralischen Anerkennung gewürdigt.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.2. Sicherung der Aufgaben zur Steigerung der Arbeitsproduktivität auf dem Wege der Intensivierung der Produktion, insbesondere durch sozialistische Rationalisierung

1.2.1. Schwerpunkte der sozialistischen Rationalisierung

1. Entwicklung und Förderung neuer schöpferischer Initiativen der Werktätigen

1. Entwicklung und Förderung neuer schöpferischer Initiativen der Werktätigen

1.1. Entwicklung der schöpferischen Initiativen der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb zur Erfüllung der Planaufgaben

1.1.1. Grundlage für die Führung und Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs im Jahre 1976 sind die Wettbewerbsbeschlüsse in Vorbereitung und Durchführung des IX. Parteitag der SED und seiner Beschlüsse.

Verantwortlich: BGL

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.1.2. Zur Entwicklung und Förderung schöpferischer Initiativen im sozialistischen Wettbewerb, die auf die Erfüllung der Plan- und Gegenplanaufgaben, insbesondere des Planes Wissenschaft und Technik, zu richten sind, schlüsseln die staatlichen Leiter die Planaufgaben auf und schaffen die entsprechenden Voraussetzungen.

Verantwortlich: L

Termin: Januar 1976

1.1.3. Durch die Direktoren und Betriebsleiter sind in Abstimmung mit den AGL, ausgehend vom Wettbewerbsbeschuß des Werkes sowie den aufgeschlüsselten Planaufgaben, die Wettbewerbskonzeptionen zu überarbeiten und nach gründlicher Diskussion auf den Aktivtagungen Ergänzungen zu beschließen.

Verantwortlich: L

Termin: Januar 1976

1.1.4. Zur weiteren Qualifizierung der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ im sozialistischen Wettbewerb, der weiteren Ausprägung der sozialistischen Lebensweise und der Erhöhung des Kultur- und Bildungsniveaus in den Kollektiven wird die Wettbewerbskommission der BGL im März die Wettbewerbsverpflichtungen analysieren, die besten Erfahrungen verallgemeinern und entsprechende Hinweise für die Rechenschaftsleistungen im April erarbeiten.

Im Jahre des IX. Parteitages der SED konzentrieren wir die Kräfte auf folgende Schwerpunkte der sozialistischen Rationalisierung:

— Vorbereitung des M- und A-Vorhabens „Rekonstruktion der Fertigung von Energieanlagen“

Ausarbeitung des IVE zum 30. 6. 76

Grundsatzentscheid für das Teilvorhaben „Vorlaufmaßnahme“ zum 30. September 1976

Sicherung des volkswirtschaftlichen Bedarfs GSAS 123 für Amsdorf durch Realisierung der Ziele in Forschung, in Entwicklung, Investition und Versuchsproduktion

— Weitere Realisierung des Rationalisierungskomplexes „KORAT“, insbesondere

Einsatz der 3. und 4. Vertikalwickelmaschine

weiterer Aufbau der Wickelei in den Hallen 3 und 5

Einrichtung des Blockaufbaus in Halle A

— Ersatz und Erweiterung der Schwerpunktkapazität des V-Betriebes

Einsatz einer NC-gesteuerten Drehmaschine in GFA 1

Einsatz einer Revolverstanze in Ast

Einsatz eines Bohr- und Fräswerkes in Halle 75

— Vorbereitung des Datenverarbeitungssystems für Prozesse der Vorbereitung und Steuerung der Produktion unter Einsatz des R 4000/daro 1600

Projektierung der Organisationslösungen gemäß Arbeitsplan,

Vorbereitung der Investitionen.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

1.2.2. Zum weiteren Ausbau und zur effektiveren Gestaltung der Schichtarbeit werden folgende Maßnahmen festgelegt:

— Sicherung der Durchführung der PVI und operative gründliche Reparatur bei plötzlich auftretenden Schäden an Maschinen und Anlagen

— Anpassung der Werkzeugausgabe an den Mehrschichtbetrieb

— Absicherung des Werkstatttransportes für den Schichtbetrieb

— Versorgung der 2- und 3-Schicht-Arbeiter durch die Werkküche (warmes Essen und Getränke)

— Kostenlose tägliche Abgabe eines Obstbeutels an die 2- und 3-Schicht-Arbeiter

— Bevorzugte Versorgung der Schichtarbeiter mit Schwerpunktwaren

— Qualifizierung der Schichtarbeiter in Beibehaltung des Schichtrhythmus und Vermeidung unzumutbarer Belastung

— Besondere medizinische Betreuung und Überwachung sowie Bevorzugung bei der Durchführung von prophylaktischen Kuren

— Bevorzugte Versorgung mit Urlaubsplätzen

— Bevorzugte Versorgung mit Wohnraum

— Materielle Anerkennung der durchgängigen 3-Schicht-Arbeit aus Mitteln des Betriebsprämienfonds

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.1.1.7. Schwerpunktmäßige Überprüfung der vorhandenen TAN gemeinsam mit den Arbeitern mit dem Ziel, diese an die realen technischen, technologischen sowie organisatorischen Bedingungen anzugleichen, darunter:

— Weiterführung von Maßnahmen zur Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung in der Spulenzugbearbeitung und im Zusammenhang mit dem Einsatz weiterer Vertikalwickelmaschinen im O-Betrieb.

— Weiterführung der Arbeiten zur Einführung des Montagezeitenskataloges „Schalten von Großtrafos“

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.1.1.8. Die Arbeitsklassifizierung wird 1976 insbesondere dort angewendet, wo entsprechend den vor-

hergenannten Schwerpunkten auf der Grundlage von Arbeitsstudien neue Normen sowie neue produktivitätswirksame Lohnformen eingeführt werden.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.1.1.9. Durchführung von Gehaltserhöhungen, die in Form von Gehaltsgrenzen den Direktionsbereichen und Betrieben als Jahressumme vorgegeben werden. Diese Limite sind verbindlich und beinhalten gleichzeitig die für die Qualifikationsvereinbarungen erforderlichen Lohnfondszuwachsmittel.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.1.2. Bildung und Verwendung des Betriebsprämienfonds

2.1.2.1. Bildung des Prämienfonds

Der planmäßige Prämienfonds beträgt im Jahre 1976 Übernahme der aus der Übererfüllung der staatlichen Plan-

3 143,0 TM

350,0 TM

= 3 493,0 TM



Die Bildung des Prämienfonds erfolgt entsprechend den gesetzlichen Regelungen.

2.1.2.2. Verwendung des Prämienfonds

— Zentral verwaltete Prämienmittel	500 000,— M
Fonds im Verantwortungsbereich des Werkdirektors	100 000,— M
Fonds Leistungsvergleich	18 000,— M
Fonds Komplexwettbewerb	7 500,— M
Fonds MMM- und Neuererbewegung	10 000,— M
Fonds Auszeichnungsmaterial	10 000,— M
Fonds staatliche Auszeichnung „Aktivist der sozialistischen Arbeit“	54 000,— M
Fonds themengebundenes Haushaltsbuch	64 000,— M
Fonds Arbeitsjubiläen	85 000,— M
Fonds Arbeitsproduktivität und Durchschnittslohn	20 000,— M
Fonds Aus- und Weiterbildung	5 500,— M
Fonds BS und UTP	96 000,— M
Fonds Drahtfehler	30 000,— M

Aufschlüsselung der Prämiensummen einzelner Fonds auf die Betriebe und Direktionsbereiche:

— Leistungsvergleich

Für die Erstplatzierten stehen folgende Summen als Kollektivprämie zur Verfügung, die den operativen Bereichsfonds gutgeschrieben werden:

B, E, K, L, P, Z	500,— M	M, N, R, V	1 000,— M
A, F, Q, W	750,— M	O, T	1 500,— M

— Auszeichnung „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ (Prämiensumme als Limit)

Für Auszeichnungen auf zentraler Ebene seitens des Werkdirektors, der BPO und der BGL

O	3 000,— M	A	2 400,— M	M	3 600,— M
F	2 400,— M	B	800,— M	P	1 600,— M
R	4 000,— M	E	1 600,— M	Q	2 000,— M
N	4 800,— M	K	800,— M	T	6 000,— M
V	5 600,— M	L	800,— M	W	2 400,— M
				Z	1 200,— M

2. Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

2.1. Verwirklichung des Leistungsprinzips in der Entlohnung und Prämierung in Verbindung mit der Durchsetzung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation

2.1.1. Verwendung des Lohnfondszuwachses und Mitwirkung der Werktätigen bei der Durchsetzung der WAO

Die Verwendung des Lohnfondszuwachses 1976 erfolgt, wie auch schon in den Vorjahren, erstrangig zur Stimulierung höherer Leistungen mit der Zielstellung, eine kontinuierliche Erfüllung des Planes zu sichern.

Besonderer Schwerpunkt wird 1976 die Stabilisierung der Arbeitskräfteeloge in den Vorwerkstätten unter Nutzung der Methoden und Verfahren der WAO sein.

Im einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

2.1.1.1. Durchführung von komplexen Arbeitsstudien in Zusammenarbeit mit den Werktätigen im V-Betrieb und Einführung von produktivitätsfördernden Lohnformen.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.1.1.2. Veränderung der Qualifikationsstruktur beim Leistungspersonal und in den produktionsvorbereitenden Abteilungen des V-Betriebes.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: II. und IV. Quartal 1976

2.1.1.3. Überarbeitung der Arbeitsnormen im Kessel- und Gestellbau, Kostenstelle 232 und Einführung einer produktivitätsfördernden Lohnform

Verantwortlich: L

Termin: IV. Quartal 1976

2.1.1.4. Materielle Stimulierung der Dreischichtarbeit in den Produktionshilfsbereichen, u. a. den Erhaltungswerkstätten.

Verantwortlich: L

Termin: II. Quartal 1976

2.1.1.5. Kontinuierliche Weiterarbeit an der Konzeption zur Einschränkung der Arbeiten in niedrigen Lohngruppen (3 und 4) mit einer Konkretisierung dahingehend, welche Arbeitsaufgaben durch konstruktive, technisch-technologische und organisatorische Maßnahmen beseitigt werden können und welche niedrig bewerteten Arbeitsaufgaben nach wie vor anfallen werden.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: halbjährlich

2.1.1.6. Ständige Kontrolle und Analyse der Wirksamkeit der neuen Lohnformen im O-Betrieb, im R-Betrieb und in den Produktionshilfsbereichen sowie der Wirksamkeit der sozialpolitischen Maßnahmen.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

— Operativfonds der Direktionsbereiche und Betriebe 197,— TM

Diese Summe wird jeweils quartalsweise aufgeschlüsselt und im ersten Quartalsmonat den Fonds in folgender Höhe zugeführt:

O	8 350,— M	A	2 550,— M	M	3 550,— M
F	2 450,— M	B	900,— M	P	1 650,— M
R	4 000,— M	E	550,— M	Q	2 350,— M
N	5 100,— M	K	1 000,— M	T	6 250,— M
V	5 650,— M	L	900,— M	W	2 650,— M
				Z	1 350,— M

— Anerkennung für durchgängige 3-Schicht-Arbeit 85,— TM
 — Anerkennung ausgezeichnete Qualitätsarbeit 65,— TM

Für die materielle Anerkennung steht den Betrieben und beteiligten Direktionsbereichen entsprechend der Anzahl der geplanten Produktionsarbeiter folgendes Prämienlimit zur Verfügung:

O	15 900,— M	A	600,— M
F	5 100,— M	E	200,— M
R	6 500,— M	M	4 200,— M
N	9 900,— M	P	2 200,— M
V	11 500,— M	T	7 800,— M

— Auszeichnung „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ 162,0 TM
 — Jahresendprämie 1976 2 484,0 TM
 = 72 Prozent des geplanten Durchschnittsbruttoverdienstes

2.2. Entwicklung der materiellen Arbeitsbedingungen der Werktätigen.

2.2.1. Zur Beseitigung von Unfallgefahren durch Platzeinengung in den Hallen und auf dem Werkgelände werden folgende Hauptschwerpunkte gelöst:

- Herstellung der Transport-sicherheit sowie Wegfreiheit und deren Markierung
- Erfassung aller Lager zu einem einheitlichen Lagerplan mit allen Lagermaterialien
- Neuaufteilung des Lagervolumens unter Einbeziehung der Moosstraße
- Einführung einer nachweisbaren Ein- und Ausgangskartei
- Festlegung von Maßnahmen zur Durchsetzung der Lagerordnung.

Verantwortlich: L
 Termin: quartalsweise

2.2.2. Um die Unfallgefahren an Maschinen und Einrichtungen zu senken, sind zur Erhöhung der Arbeitssicherheit unter Einbeziehung der Neuererbewegung und der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit geeignete Schutzvorrichtungen für Werkzeugmaschinen in Eigenanfertigung zu entwickeln und herzustellen.

Verantwortlich: L
 Termin: quartalsweise

Gemeinsam sind durch die staatlichen Leiter mit den Arbeitsschutzobleuten Gefahrenstellen zu ermitteln, diese entsprechend zu kennzeichnen und Maßnahmen zu deren Beseitigung einzuleiten und darüber die Kontrolle zu organisieren.

Verantwortlich: L
 Termin: quartalsweise

Zur Erhaltung der sanitären Einrichtungen sowie zu deren Pflege sind die Werktätigen aktiv mit einzubeziehen.

In den Rechenschaftslegungen ist darüber zu berichten.

— Regelmäßig werden die aus den Betriebsbegehungen angefertigten Protokolle auf Realisierung kontrolliert und entsprechende Maßnahmen festgelegt. Hierbei wird regelmäßig das Unfall- und Krankengeschehen ausgewertet. Täglich werden Kontrollen zur Ordnung und Sicherheit durch die Direktoren und Betriebsleiter durchgeführt.

In der zweiten und dritten Schicht sowie vor Feiertagen und vor Wochenenden ist die Ordnung und Sicherheit durch den Schichtleiter an

Bedingungen im Konstruktionsbüro Schalterbau, Durchfahrt Spreegebäude.

Verantwortlich: L
 Termin zur Kontrolle: II. und IV. Quartal 1976

2.2.5. Bei der Erarbeitung von Projekten für Neubauten sowie bei Veränderungen an Betriebseinrichtungen ist die Vermeidung von erschwerenden Arbeitsbedingungen nachzuweisen. Bei der Verteidigung der technisch-ökonomischen Zielsetzung von Investitions- und Rationalisierungsmaßnahmen vor dem Werkleitungskollektiv sind der Leiter der

Verantwortlich: BGL
 Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.2.11. Bei Gestaltung und Einsatz neuer Arbeitsmittel und Arbeitsverfahren ist der Schutzgutenachweis zu erbringen. Ein Maßnahmenplan ist zu erarbeiten, wonach gewährleistet wird, daß vorhandene Arbeitsmittel einen Schutzgutenachweis erhalten.

Verantwortlich: L
 Termin: II. Quartal 1976

2.2.12. Der Maßnahmenplan der Winterfestmachung ist durch die Direktoren ständig zu kontrollieren, und für die Realisierung der Maßnahmen ist Sorge zu tragen.

Verantwortlich: L
 Termin: quartalsweise

2.2.13. Um die Sicherheit der Werkstätigen auf dem Wege von und zur Arbeitsstelle zu erhöhen, werden in den Arbeitsschutzbelegungen Festlegungen der Straßenverkehrsordnung behandelt.

Verantwortlich: L
 Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.2.14. Die Lehrgänge und Prüfungen für den Befähigungsnachweis des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes werden entsprechend den verbindlichen Festlegungen mit dem verantwortlichen Personenkreis durchgeführt.

Verantwortlich: L
 Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.2.15. Mit allen Mitgliedern der Arbeitsschutzkommission, den ehrenamtlichen Arbeitsschutzinspektoren, Arbeitsschutzobleuten und der Gewerkschaft werden kontinuierlich Erfahrungsaustausche und Schulungen durchgeführt.

Verantwortlich: BGL
 Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.2.16. Allen Werkstätigen des VEB TRO, die zur Durchführung ihrer Arbeit besondere Arbeitsschutzbekleidung oder -mittel benötigen, werden diese in ordentlichem Zustand zur Verfügung gestellt.

Verantwortlich: L
 Termin zur Kontrolle: quartalsweise

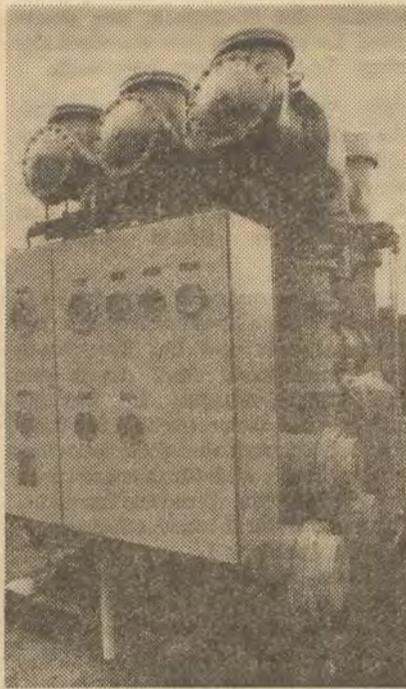
2.2.17. In allen Direktionsbereichen und Betrieben werden Schonarbeitsplätze und für Rehabilitanten geeignete Arbeitsplätze vorgesehen.

Verantwortlich: L
 Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.2.18. Zur Erhöhung der Brandsicherheit ist die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr ständig zu gewährleisten. Alle Leiter haben den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr jede Unterstützung zur Erfüllung ihrer Aufgaben, insbesondere bei der Ausbildung und Schulung sowie der Teilnahme an Lehrgängen und Übungen zu geben.

Die Leiter haben zu sichern, daß die personelle Vollzähligkeit der Freiwilligen Feuerwehr ständig vorhanden ist und in den Bereichen, wo 2- bis 3-schichtig gearbeitet wird, bei der Schichteinteilung darauf geachtet wird, daß Feuerwehrleute in jeder Schicht anwesend sind.

Verantwortlich: L
 Termin zur Kontrolle: quartalsweise



Sicherheitsinspektion und der Brandschutzinspektor hinzuzuziehen.
 Verantwortlich: L
 Termin: quartalsweise

2.2.6. Alle Neuprojektierungen, Umbauten oder Rekonstruktionsmaßnahmen sind bereits im Stadium der Vorbereitung mit der Sicherheitsinspektion zu beraten. Ohne die sicherheits- und brandschutztechnische Bearbeitung darf nicht mit der Realisierung begonnen werden.

Verantwortlich: L
 Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.2.7. Zur Senkung der Berufskrankheiten wird gemeinsam mit den Kollektiven und den ehrenamtlichen Arbeitsschutzinspektoren eine Analyse erarbeitet, daraus Schlußfolgerungen festgelegt und die Realisierung abgeleitet.

Verantwortlich: L
 Termin: II. und IV. Quartal 1976

2.2.8. Zur Durchsetzung der Ordnung und Sicherheit wird die Schlüsselordnung überarbeitet sowie Türen, Gebäude und Straßen eindeutig gekennzeichnet.

Verantwortlich: L
 Termin: II. und IV. Quartal 1976

2.2.9. Zur Erhöhung der Sicherheit auf den Werkstraßen wird die Beschilderung entsprechend der Straßenverkehrsordnung durchgeführt sowie sichere und ordentliche Parkmöglichkeiten für Motorräder und Fahrräder geschaffen.

Verantwortlich: L
 Termin: IV. Quartal 1976

2.2.10. Zur Erhöhung der Verkehrs- und Transportsicherheit wird das Verkehrssicherheitsaktiv arbeitsfähig gestattet.



2.2.4. Zur Steigerung des Leistungsvermögens und zur Erhöhung der Arbeitsfreude sind solche Arbeitsplätze, die durch Lärm, Raumklima, Beleuchtung und Vibration beeinträchtigt sind, zu erfassen. In gemeinsamer Beratung werden entsprechende Maßnahmen festgelegt. Diese Maßnahmen werden im Plan der WAO erfaßt und die notwendigen Aufgaben im Plan TOM aufgenommen. Solche Aufgaben sind:

- Verbesserung der Luftverhältnisse in der Halle 74.
- Abbau der Lärmeinwirkung in der Abteilung Ast.
- Maßnahmen zum Lärmabbau im Betriebsteil Kessel- und Behälterbau Niederschönhausen.
- Verbesserung der klimatischen

2.2.19. Zur Einschätzung der Arbeit und Festlegung weiterer Maßnahmen auf dem Gebiet des sozialistischen Rechts, des Gesundheits- und Brandschutzes sowie der Ordnung und Sicherheit wird jährlich eine Sicherheitskonferenz des Werkes bzw. Rechtskonferenz der BGL sowie halbjährlich eine Beratung zur Durchsetzung der Ordnung, über gewerkschaftliche Aufgaben bei der Vorbeugung, Bekämpfung und Verhütung von Straftaten und anderen Rechtsverletzungen durchgeführt.

Verantwortlich: L, BGL

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.3. Verbesserung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung der Werktätigen

2.3.1. Gesundheitliche Betreuung

Auf der Basis der Vereinbarung zwischen dem VEB TRO und der Betriebspoliklinik werden für 1976 zur weiteren Verbesserung der gesundheitlichen Betreuung der Werkangehörigen die nachstehenden Maßnahmen durchgeführt:

— Die Betriebsärzte und Betriebs-schwestern überprüfen in Zusammenarbeit mit den betrieblichen Arbeitsschutzkommissionen die Arbeitsplätze der Jugendlichen und der Frauen hinsichtlich der Einhaltung der ASAO 5 sowie die polytechnischen Arbeitsplätze im Betrieb.

— Durch Verbesserung der Arbeit der Rehabilitationskommission stellen sich die Mitarbeiter der Betriebspoliklinik TRO und die Mitarbeiter des Werkes das Ziel, die Zahl der Rehabilitanten zu erhöhen.

— Durchführung von prophylaktischen Sportkuren für Schichtarbeiter und arbeitsmäßig stark belasteter Mitarbeiter unter Leitung eines Sportpädagogen und Kontrolle des Fachpersonals der Betriebspoliklinik im Erholungszentrum Wernsdorf. Die Plätze werden von 40 auf 50 erhöht und der Personenkreis (25 Kolleginnen/Februar und 25 Kollegen/Oktober) in Abstimmung zwischen der Poliklinik, der staatlichen Leitung und den gesellschaftlichen Organisationen festgelegt.

Zur Verbesserung der medizinischen Ausrüstungen sowie zur laufenden Instandhaltung und Unterhaltung werden für die Poliklinik die erforderlichen Mittel aus den entsprechenden Fonds bereitgestellt.

Zur Erhöhung der sozialen Sicherheit im Krankheitsfall, bei Frühinvalidität und bei Erreichung des Rentenalters sind durch die staatlichen Leitungen in Verbindung mit der Gewerkschaft im Rahmen der Schulen der sozialistischen Arbeit die Aufklärungsgespräche zur Freiwilligen Zusatzrentenversicherung verstärkt durchzuführen.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

Für alle Küchen des Werkes gelten folgende Festlegungen:

	Abgabepreise	Lebensmitteleinsatz
Erste und Normalschicht Stammessen		
Abgabepreis ab bis	0,50 M	1,05 M
Sonderessen	0,70 M	1,25 M
Abgabepreis ab	0,90 M	1,45 M
Schonkostessen	1,00 M	1,55 M
Abgabepreis ab	2,00 M	2,55 M
Gedeck (außer Küchen N, R und Zentrallager)		
Zweite Schicht		
Zwei Wahlessen	0,70 M	1,70 M
Abgabepreis je ein Obstbeutel	kostenlos	1,00 M
Dritte Schicht		
Zwei Wahlessen	0,70 M	2,30 M
Abgabepreis je ein Obstbeutel	kostenlos	1,00 M

Arbeitsplatzversorgung

Zur Verbesserung der Versorgung der Werkangehörigen in der Nähe ihres Arbeitsplatzes mit Waren des Sofortverzehr wird das Sortiment in den betriebseigenen Verkaufsstellen durch gefertigte Waren der Küche im Hauptwerk und Zentrallager erweitert.

Die bevorzugte Versorgung mit Schwerpunktwaren für Schichtarbeiter wird beibehalten.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.3.3. Wohnungswesen

Die Wohnungskommission der BGL ist verantwortlich für die Er-

arbeitung von Vorschlägen zur Vergabe der AWG-Kontingente entsprechend der Dringlichkeit, unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, sozialer und volkswirtschaftlicher Belange. Die Wohnungskommission arbeitet eng mit dem Vorstand der AWG und dem Rat des Stadtbezirks Köpenick zusammen; für die Aufnahme neuer Mitglieder in die AWG werden dem Werkdirektor und der BGL gemeinsame Vorschläge unterbreitet.

Für die AWG werden 18,0 TM für die Instandhaltung und Komfortverbesserung der Wohnungssubstanz bereitgestellt.

Für vom Rat des Stadtbezirks dem Werk zugewiesene Ausbauwohnungen werden insgesamt 20,0 TM zur Verfügung gestellt. Die Stützung für den Eigenheimbau erfolgt entsprechend den Festlegungen.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.3.4. Kinderferienlager

Für die Durchführung des Kinderferienlagers 1976 der 8- bis 14jährigen Kinder stehen 660 Plätze zur Verfügung.

Zur abwechslungsreicheren Feriengestaltung werden die Freundschaftsverträge mit den sowjetischen Partnerbetrieben Togliatti, Saposhnje sowie mit dem polnischen Betrieb ZWAR weiter fortgesetzt. Darüber hinaus werden mit anderen volkseigenen Betrieben weitere Austausche vertraglich abgesichert.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: II. und III. Quartal



— Dispensaire Betreuung von Werktätigen mit einem erhöhten Gesundheitsrisiko wie z. B. Leitkader, Berufsschullehrer und Lehrausbilder.

— Zur Unterstützung der vormaligen Ausbildung übernehmen die Ärzte der Poliklinik TRO die GST-Tauglichkeitsuntersuchungen.

— Erweiterte dispensaire Betreuung von Werktätigen im Vorrenten- und Rentenalter, um eine systematische Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen mit der Sicherung einer optimalen medizinischen Grundbetreuung zu erreichen sowie Überprüfung und Schaffung adäquater Arbeitsplätze und Arbeitsgestaltung.

2.3.2. Arbeiterversorgung

Die bedeutenden Maßnahmen, die im Vorjahr vorgenommen wurden und zu einer weiteren Verbesserung des Werkessens in allen Schichten unter besonderer Berücksichtigung der Versorgung der Werktätigen des 2- und 3-Schicht-Betriebes führten, werden auch 1976 bei unveränderten Abgabepreisen beibehalten.

Darüber hinaus erhalten die Arbeiter der 2. Schicht ebenfalls wie die der 3. Schicht kostenlos einen Obstbeutel im Wert von M 1,—.

Um den Wünschen vieler Werkangehöriger zu entsprechen, wird ab Anfang des Jahres das Mittagessenangebot um ein Gedeck und ein Schonkostessen erweitert.

2.3.5. Ferien- und Erholungswesen

Für das Jahr 1976 stehen den Werkangehörigen des VEB TRO und FDGB-Plätze zur Verfügung; während der Winter- und Sommer-

Betriebseigene Ferienheime/Bungalows	Wintersaison	Sommersaison
Gunzen	583 Pl.	689 Pl.
Wernsdorf	—	362 Pl.
Göhren	—	176 Pl.
Austausch-Ferienplätze		
ČSSR	34 Pl.	66 Pl.
Vertraglich gebundene Ferienreisen		
VR Polen	119 Pl.	324 Pl.
Treseburg u. a.	58 Pl.	168 Pl.
Schellerhau	252 Pl.	189 Pl.
FDGB und Interhotel		
FDGB	90 Pl.	600 Pl.
Interhotel	33 Pl.	91 Pl.
	1169 Pl.	2665 Pl.

In Verbindung mit dem Reisebüro erhalten die Werkangehörigen 1976 in noch größerem Umfang die Möglichkeit, direkt im Betrieb Auslandsreisen in die UdSSR, VR Bulgarien, Ungarn und Polen zu buchen. Über Betriebszeitung und Funk werden die Sprechstunden des Reisebüros bekanntgegeben.

Die Objekte Wernsdorf und Prennden können für die individuelle Naherholung sowie für Brigadeveranstaltungen während der Vor- und Nachsaison genutzt werden.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

2.3.6. Zum Erwerb der Fahrerlaubnis Klasse IV wird durch die Betriebsfahrschule TRO praktische Ausbildung der Fahrschüler durchgeführt.

Ausbildungsberechtigt sind nur Angehörige des VEB TRO. Die Dringlichkeitsauswahl und Festlegung der Reihenfolge zur Teilnahme an den Lehrgängen erfolgt über die Betriebs- bzw. Bereichsleitung in Verbindung mit AGL und APO.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

— Schichtarbeiter in Beibehaltung ihres Schichtrhythmus und Vermeidung unzumutbarer Belastung zu qualifizieren und

— die Aus- und Weiterbildung der Werkstätigen im Prozeß der Arbeit weiter zu verbessern, ohne den Fonds der Ausfallzeiten wesentlich zu beeinträchtigen. Dabei sind Ausbildungsunterlagen zu entwickeln, die dem Werkstätigen ein effektives Selbststudium ermöglichen.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

3.1.8. Mit jedem Werkstätigen, der an einer langfristigen Bildungsmaßnahme teilnimmt (Facharbeiter, Meister, Fach- und Hochschulabschluß), ist ein Qualifizierungsvertrag abzuschließen.

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

3.1.10. Die Einheit von politisch-ideologischer und fachlich-beruflicher bzw. technischer Erziehung und Bildung

— der Studenten der Fachschulen des 6. Semesters

— Hochschulpraktikanten

— der Schüler der 11. und 12. Klassen in der wissenschaftlich-praktischen Arbeit

— der Schüler der 9. und 10. Klassen in den Arbeitsgemeinschaften und

— der Schüler in der produktiven Arbeit

ist allseitig zu sichern und umfassend durchzusetzen.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

3.2. Sozialistische Berufsausbildung der Lehrlinge

3. Entwicklung eines hohen Kultur- und Bildungsniveaus der Werkstätigen

Diese sind neben den Bildungsforderungen verstärkt zur Grundlage der aufgaben- und objektbezogenen Aus- und Weiterbildung zu machen.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: 30. Juni und 31. Dezember 1976

3.1.4. Zur weiteren Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit im Werk wird die Schulung der Gewerkschaftsfunktionäre und der Mitglieder

— in den Schulen der sozialistischen Arbeit

— in betrieblichen Kurzlehrgängen und Anleitungen

— oder in außerbetrieblichen Lehrgängen durchgeführt.

Verantwortlich: BGL

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

3.1.5. Um die Möglichkeiten der Mitgliedergruppe der Organisation der URANIA und der KdT für die Weiterbildung der Werkstätigen besser zu nutzen, werden die Beziehungen zu diesen Organisationen auf vertraglicher Basis weiter ausgebaut.

Verantwortlich: L

Termin: 30. Juni 1976

3.1.6. Die Tätigkeit als

— nebenberufliche Lehrkraft

— Betreuer

— Lehrbeauftragter

— Lehrfacharbeiter

— Mitglied der betrieblichen Prüfungskommission

ist eine hohe gesellschaftliche Auszeichnung und Verpflichtung. Diese Werkstätigen sind durch die vielfältigsten Formen der Weiterbildung zur vollen Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Funktion durch die BS weiter zu qualifizieren. Dabei sind sie von den staatlichen Leitern allseitig zu unterstützen.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: quartalsweise

3.1.7. Die Aus- und Weiterbildung von Produktionsarbeitern ist besonders zu intensivieren. Dabei sind alle Potenzen zu nutzen und Wege zu erschließen, um

— bewährte Kollegen aus der Produktion und der Produktionsvorbe-



Ihm ist ein berufserfahrener Kollege als Betreuer zur Seite zu stellen.

Verantwortlich: L

Termin: 30. September 1976

3.1.9. Das Werk übernimmt die Bezahlung der Studiengebühren

— bei Frauen

— bei Kollegen mit einem Bruttoverdienst von weniger als 750,— M pro Monat

Bei einer sozialen Notlage wird auf Antrag die Zahlung der Studiengebühren zeitweilig übernommen. Direktstudenten erhalten ein Büchergeld von 10,— M pro Monat,

— im 1. Studienjahr grundsätzlich

— in den folgenden Studienjahren, wenn die Durchschnittszensur besser als 2,5 ist.

Eine Anerkennungsprämie erhalten Werkstätige

— nach Abschluß eines Fern- oder Abendstudiums

— einer Facharbeiterausbildung wenn sie die Note „gut“ oder besser erreicht haben.

Verantwortlich: L

3.2.1. Die Lehrlinge sind planmäßig und zielgerichtet zu klassenbewußten sozialistischen Facharbeiterpersönlichkeiten zu erziehen und zu bilden, die befähigt und gewillt sind, hohe Aufgaben zu erfüllen, die Facharbeiterleistung zu erreichen und zu halten, Verantwortung zu tragen und unser sozialistisches Vaterland wirksam zu schützen.

Verantwortlich: L

Termin: quartalsweise

3.2.2. Auf der Basis der Grundorientierung des sozialistischen Berufswettbewerbs und des Lehrjahresauftrages sind die Lehrlinge von Anbeginn der Lehre in die Planerfüllung des Werkes einzubeziehen. Der sozialistische Berufswettbewerb ist fester Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs. Die Lehrlinge sind durch die Übergabe von Neueraufgaben in der Bewegung MMM aktiv in die Rationalisierung und Intensivierung der Produktion einzubeziehen, um ihr Wissen und Können schöpferisch in der Berufspraxis anzuwenden.

Verantwortlich: L

Termin: quartalsweise



3.1. Aus- und Weiterbildung der Werkstätigen

3.1.1. Zur Erhöhung des vorhandenen gesellschaftlichen Arbeitsvermögens sind alle Leiter verpflichtet, in ihrem Bereich den notwendigen Bildungsvorlauf zu schaffen.

Dazu ist zum 1. Januar 1976 der Bildungsbedarf für das laufende Jahr zu ergänzen und zu konkretisieren und zum 30. Juni 1976 der Bildungsbedarf für das Jahr 1977 zu ermitteln und an E zu melden.

Verantwortlich: L

Termin: 1. Januar und 30. Juni 1976

3.1.2. Die Bildungserfordernisse der Betriebe und Bereiche sind in Verbindung mit den Bildungswünschen der Werkstätigen, die der Entwicklung des Werkes dienen, schnell und zielstrebig zu realisieren. Dabei ist den Kollektiven besondere Hilfe bei der Erfüllung ihrer Kultur- und Bildungspläne zu geben.

Verantwortlich: L

Termin zur Kontrolle: 30. Juni und 31. Dezember 1976

3.1.3. Alle Rationalisierungskonzeptionen der Betriebe und Bereiche und die Maßnahmenpläne zur Überleitung neuer Erzeugnisse in die Produktion müssen differenzierte Angaben zu den notwendigen Bildungsmaßnahmen enthalten.

3.2.3. Zur weiteren Erhöhung des Einflusses der Arbeiterklasse auf die politisch-ideologische und beruflich-fachliche Bildung und Erziehung der Lehrlinge sind weitere Partnerschaftsverträge zwischen Lehrlingskollektiven sowie Ausbildungsstationen und sozialistischen Arbeitskollektiven aus der materiellen Produktion bzw. der Produktionsvorbereitung abzuschließen.

Die sozialistischen Arbeitskollektive unterstützen allseitig ihre Facharbeiter und die Lehrlinge, die im Produktionsbereich die berufliche Spezialisierung erhalten.

Verantwortlich: BGL
Termin: quartalsweise

3.2.4. Um eine moderne Facharbeiteraus- und Fortbildung zu sichern, gewährleistet das Werk eine kontinuierliche, hohen Anforderungen entsprechende

auf an, das geistig-kulturelle Leben als festen Bestandteil aller Aufgaben zu betrachten und auf der Grundlage der bisher erreichten guten Ergebnisse weiter zu entwickeln.

Verantwortlich: L
Termin: quartalsweise

3.3.2. Die Kulturkommission und der Klubrat organisieren für die Kollektive Erfahrungsaustausche und unterstützen sie bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen auf geistig-kulturellem Gebiet.

Verantwortlich: BGL
Termin: halbjährlich

3.3.3. Jedem Kollektiv wird das Leistungs- bzw. Kulturangebot der drei gewerkschaftlich geleiteten Klubhäuser (WF, KWO, TRO) bis zum Zeitpunkt der Erarbeitung seiner Wettbewerbsverpflichtung über-

schule, Allende-Oberschule) wird durch die Arbeitsaufnahme der neugebildeten Kommissionen für sozialistische Erziehung der Schuljugend weiterentwickelt. Die Kommission gibt den AGL Unterstützung zur konkreten Gestaltung der Patenarbeit.

Verantwortlich: BGL
Termin: quartalsweise

3.3.8. Die bestehenden Partnerbeziehungen zwischen Kollektiven unseres Werkes und Künstlern sind zu festigen und weiter zu entwickeln. Dabei sind die Erfahrungen bei der Gestaltung des Allende-Viertels auszuwerten und zu popularisieren.

Verantwortlich: BGL
Termin: quartalsweise

3.3.9. Der Jugendklub in der Edisonstraße ist unter Leitung der Be-

3.4.2. Zur Förderung der ganzjährigen sportlichen Betätigung sind in alle Wettbewerbsverpflichtungen der Kollektive geplante Maßnahmen aufzunehmen. Grundlage bildet der Jahressportplan des Werkes. Es ist eine Mindestbeteiligung von 40 Prozent der Kollektivmitglieder anzustreben und der Sportkommission abchenbar vorzulegen.

Zur Durchsetzung dieser Zielstellung organisiert die Sportkommission Wettkämpfe zwischen den Kollektiven und Bereichen in den vielfältigsten Formen. Schwerpunktaufgaben sind:

- die Weiterentwicklung von Vergleichswettkämpfen zwischen den Kollektiven, Abteilungen sowie Betrieben und Bereichen,
- die bessere Ausnutzung des Sportplatzes hinter dem Wasserwerk,
- die Erweiterung des gesundheits- und arbeitsspezifischen Sports in Zusammenarbeit mit der Poliklinik.

Verantwortlich: BGL
Termin: quartalsweise

3.4.3. Die Sportkommission organisiert unter Beachtung der materiellen Möglichkeiten massensportliche Betätigungen in den Sportarten Fußball, Volleyball, Tischtennis, Schach, Kegeln, Bowling, Luftgewehrschießen, Kraftsport und im Konditionstraining.

Darüber hinaus werden die AGL bei der Vorbereitung und Durchführung der Bereichssportfeste durch die Sportkommission unterstützt. Zur Werbung für den Sport und zur Anregung der Kollektive werden gute Beispiele massensportlicher Betätigung in Presse und Funk publiziert.

Verantwortlich: BGL
Termin: quartalsweise

3.4.4. Die Kollektive erhalten die Möglichkeit, sich für kleinere Wettkämpfe und Wochenendfahrten Sportmaterialien für die aktive Erholung bei der Sportkommission auszuleihen.

Verantwortlich: BGL
Termin: quartalsweise

3.4.5. Im Garten des Klubhauses werden zwei Freiluftkegelbahnen aufgestellt.

Verantwortlich: L
Termin: 30. April 1976

3.4.6. Den Jugendlichen unseres Werkes wird die Möglichkeit geboten, entsprechend dem Jahressportplan aktiv an allen Veranstaltungen teilzunehmen. Zur allgemeinen körperlichen Ertüchtigung der Jugend werden Lehrlings- und Jugendspartakiaden, sportlich-touristische Betätigung im Sommerzeltlager sowie die vormilitärische Grundausbildung der Lehrlinge des 1. Lehrjahres durchgeführt. Darüber hinaus wird der Kinder- und Jugendsport gefördert und eine weitere Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Patenschulen angestrebt.

Das Kinderferienlager in Prenden wird auf dem Gebiet des Sports durch die Bereitstellung von Sport Helfern und Sportmaterialien gut vorbereitet.

Verantwortlich: L
Termin: quartalsweise

3.4.7. Nach Abschluß der AGL-Bereichssportfeste wird als sportlicher Höhepunkt am 28. August das 6. Betriebssportfest unseres Werkes durchgeführt.

Verantwortlich: L
Termin: 31. Mai und 31. Juli 1976



Lehr- und Schülerproduktion und stellt die erforderlichen Mittel bereit.

Verantwortlich: L
Termin zur Kontrolle: monatlich

3.2.5. Im Rahmen der Vorbereitung der Lehrlinge auf den aktiven Wehrdienst und zur Intensivierung der sozialistischen Wehrerziehung und vormilitärischen Ausbildung wird jährlich ein Ausbildungslager durchgeführt.

Verantwortlich: L
Termin zur Kontrolle: 31. August und 30. September 1976

3.2.6. Zur Sicherung des Facharbeiternachwuchses des Werkes ist an den Patenschulen die Werbung zur Aufnahme der Ausbildung in werkspezifischen Berufen zielgerichtet weiterzuführen.

Verantwortlich: BGL
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

3.2.7. Der begonnene internationale Lehrlingsaustausch mit dem Transformatorwerk „ELTA“ Lodz (VR Polen) ist weiter auszubauen, um die Erziehung der Lehrlinge zu jungen Internationalisten noch stärker ausprägen.

Verantwortlich: L
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

3.3. Entwicklung und Förderung des kulturellen Lebens

3.3.1. Im sozialistischen Wettbewerb der Kollektive kommt es dar-

geben. Das Leistungsangebot enthält Hinweise für die Kultur- und Bildungspläne sowie für Veranstaltungen der Kollektive.

Verantwortlich: BGL
Termin: 15. Januar 1976

3.3.4. Die Betriebsfestspiele unseres Werkes sind noch mehr zum ökonomisch-kulturellen Leistungsvergleich zu entwickeln. Sie finden in der 15. Festwoche „Köpenicker Sommer“ statt und stehen im Zeichen des IX. Parteitages der SED und der 16. Arbeiterfestspiele in Dresden.

Verantwortlich: L
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

3.3.5. Die Volkskunstgruppen und ständigen Zirkel arbeiten auf der Grundlage der von der BGL bestätigten Arbeitspläne. Sie unterstützen die Kollektive bei der Vorbereitung und Durchsetzung der Betriebsfestspiele.

Verantwortlich: BGL
Termin: quartalsweise

3.3.6. Monatlich wird im Klubhaus ein „Tag der Jugend“ durchgeführt. Dazu werden jugendgemäße Foren und Aussprachen mit jeweils anschließendem Tanz organisiert.

Verantwortlich: BGL
Termin: monatlich

3.3.7. Die Zusammenarbeit zwischen unserem Werk und den drei Patenschulen (Karl-Liebknecht-Oberschule, A.-v.-Humboldt-Ober-

triebsschule weiter auszubauen und den Jugendlichen der Betriebe und Bereiche zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Für die Durchführung von Veranstaltungen wird der Jugendklub vom künstlerischen Leiter des Klubhauses unterstützt.

Verantwortlich: BGL
Termin: quartalsweise

3.3.10. In den Betriebsteilen R und N werden mit Unterstützung der Mitarbeiterin für den Theaterdienst Konsultationsstützpunkte eingerichtet, um den Kollegen dieser beiden Betriebe bessere Voraussetzungen für die Beschaffung von Theaterkarten zu geben.

Verantwortlich: BGL
Termin: 15. Januar 1976

3.4. Entwicklung und Förderung der sportlichen Betätigung

3.4.1. Die Förderung nach gesunder und sportlicher Lebensweise gewinnt unter den gegenwärtigen Bedingungen im täglichen Leben immer mehr an Bedeutung. Deshalb ist die allseitige Entwicklung auf dem Gebiet Körperkultur, Sport und Touristik ein Schwerpunkt der Arbeits- und Lebensbedingungen. Die bisher auf diesem Gebiet erzielten guten Ergebnisse sind zu festigen und systematisch zu entwickeln.

Verantwortlich: L
Termin: quartalsweise

3.4.8. Es wird angestrebt, während des 6. Betriebssportfestes vielen Werksangehörigen die Möglichkeit zum Ablegen des Sportleistungsabzeichens zu bieten.

Verantwortlich: BGL
Termin: 28. August 1976

3.4.9. Nach dem guten Beispiel des Vorjahres wird 1976 eine Sportkonferenz durchgeführt, in der neben der Rechenschaftslegung über das bisher

Erreichte die Aufgaben zur weiteren Entwicklung und Förderung des Sports in unserem Werk beraten werden.

Verantwortlich: BGL
Termin: 30. April 1976

3.4.10. Die Anleitung der Sportorganisatoren der Betriebe und Bereiche erfolgt durch die AGL.

Verantwortlich: BGL
Termin: quartalsweise

4. Verwendung der betrieblichen Fonds für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen

4.1. Kultur- und Sozialfonds des Werkes 1976

Zuführung: Anfangsbestand	65,0 TM
planmäßige Zuführung	2 276,0 TM
	<hr/>
	2 341,0 TM

Verwendung:

Kst. Objekte bzw. Maßnahmen	
500 Klubhaus	128,0 TM
501 Bücherei	28,0 TM
503 Frauenförderung, Kollektivarbeit, sonstige Veranstaltungen	169,0 TM
506 Theateranrechte	6,0 TM
509 gesellschaftliche Organisationen	53,0 TM
510 Jugend und Sport	98,0 TM
511 Kinderbetreuung	178,0 TM
518 Seglerheim	30,0 TM
519 Anglerheim	15,0 TM
520 Küche Hauptwerk	518,0 TM
521 Verkaufsstelle	15,0 TM
522 Küche N	90,0 TM
523 Küche R	100,0 TM
525 Göhren	3,2 TM
526 Kinderkrippe	130,5 TM
527 Kindergarten Wuhlheide	107,5 TM
528 Poliklinik	66,3 TM
530 Kindergarten Wattstraße	60,0 TM
532 Klubhaus/Gaststätte	10,0 TM
534 Ferienheim Wernsdorf	100,0 TM
536 Objekt Prenden	63,5 TM
538 Ferienheim Gunzen	152,5 TM
542 betriebliche Betreuung	199,0 TM
543 sonstige Zuwendungen	28,5 TM
544 betriebseigene Fahrschule	—
Reserve	22,0 TM
	<hr/>
	2 341,0 TM

4.2. Kultur-, Sozial- und Prämienfonds der betrieblichen Einrichtungen der Berufsausbildung der Lehrlinge

Zuführung:	
Planmäßige Zuführung	89,0 TM
Zuführung vom Werk	15,0 TM
	<hr/>
	104,0 TM

Verwendung:

Prämienfonds:	
Prämien für Lehrlinge	46,4 TM
Prämien sonstiger Beschäftigten	9,1 TM
Prämien Lehrer und Erzieher	18,7 TM
Kultur- und Sozialfonds:	
Zirkelarbeit	18,6 TM
Internationaler Lehrlingsaustausch	57,6 TM
Zeitlager der BS	3,0 TM
Vormilitärische Ausbildung	7,0 TM
Kultur- und sportliche Aufgaben	8,0 TM
	17,0 TM
	22,6 TM

Die entsprechend Gesetzblatt Teil I Nr. 32/75 zusätzlichen Zuführungen in Höhe von 10 bis 20 Prozent des von den Lehrlingen erarbeiteten Facharbeiterlohnes werden zweckgebunden dem Prämienfonds der Lehrlinge zugeführt und für die Prämierung der Lehrlinge verwendet.

4.3. Leistungsfonds

Anfangsbestand	35,0 TM
Bildung	809,0 TM
	<hr/>
Insgesamt	844,0 TM

Entsprechend der gesetzlich festgelegten Verwendung werden diese Mittel in Abstimmung mit der BGL für die Realisierung folgender Maßnahmen eingesetzt:

— Erhaltungsmaßnahmen in den betrieblichen Betreuungseinrichtungen (Rep.-Fonds)	250,0 TM
— Beteiligung an der GR des Ferienheimes vom VEB KWM in Schellerhau	40,0 TM
— Ausbau von Wohnungen	20,0 TM
— Für Kulturarbeit in den sozialistischen Kollektiven anlässlich der Auszeichnung mit dem Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“	85,0 TM
— Förderung und Entwicklung der Kulturgruppen und Ensembles	40,0 TM
— Arbeitsplatzgestaltung	40,0 TM
— Erweiterung der Ferienplatzkapazität durch Bindung zusätzlicher Plätze im In- und Ausland	60,0 TM
— Durchführung von prophylaktischen Sportkuren für Schichtarbeiter u. a.	10,0 TM
— Sport und Freizeitgestaltung	25,0 TM
— Verbesserung der Versorgung der Arbeiter des Zwei- und Dreischichtbetriebes	90,0 TM
— Soziale Betreuung (Volkssolidarität)	17,0 TM
	<hr/>
	677,0 TM
Zweckgebundene Reserven für Maßnahmen des Folgejahres	167,0 TM
	<hr/>
	844,0 TM

Zweckgebundene Reserven für Maßnahmen des Folgejahres



5. Frauenförderungsplan

5.1. Die Einbeziehung der Frauen in die Leitung und Planung

5.1.1. Im Jahre 1976 werden sich 35 Prozent der im Werk beschäftigten Frauen im Neuererwesen beteiligen.

5.1.2. In ausgesprochenen Frauenabteilungen wie z. B.
— Sicherungsbau
— Produktionssteuerung des F- und V-Betriebes
— Spulbearbeitung
werden Frauenneuererkollektive geschaffen, die eine konkrete Aufgabenstellung von TN erhalten.

5.2. Die politisch-ideologische Arbeit mit den Frauen

5.2.1. Der Plan der Schulbesichtigung der BPO sieht vor:

— Bezirksparteischule 1975/76: Kürbis, Waltraud
— Betriebsschule Marxismus-Leninismus 1975/76: Pinning, Gabriele Stanislaus, Helga Renkwitz, Renate Leupold, Helga Klinkert, Heide
— 95 Frauen nehmen am Parteilehrjahr teil.

5.2.2. An den Bildungsstätten der Gewerkschaft qualifizieren sich:

— 3-Monate-Lehrgang an der Bezirks-gewerkschaftsschule: Neugebauer, Elke, WV Elsholz, Charlotte, BI
— außerdem je eine Kollegin im II. und IV. Quartal 1976
— Bezirks-gewerkschaftsschule (Frauensonderklasse) 1975/76 Reimer, Helga, VFL
— Lehrgang für Prozeßvertreter 1975/76 Sand, Renate, FW

5.3. Die berufliche Aus- und Weiterbildung der Frauen

5.3.1. In jedem Quartal sind in den Direktionsbereichen und Betrieben Frauenforen durchzuführen, die sich vorwiegend mit aktuell-politischen Fragen, Problemen der Planerfüllung sowie mit der politischen und fachlichen Weiterbildung der Frauen beschäftigen.

5.3.2. Die Frauen und Mädchen sind bei der Ausbildung zu Facharbeitern bzw. bei der Aufnahme der Facharbeiterausbildung zu unterstützen.



In der Ausbildung zum Facharbeiter befinden sich:

Name, Vorname	Abt.	Lehrgang	Jahr
Götze, Eva-Maria	MM	Industriekaufmann	1974-76
Herrmann, Sylvia	ME	Industriekaufmann	1974-76
Klose, Liselotte	VFL	Industriekaufmann	1974-76
Krause, Marion	TVW	Industriekaufmann	1974-76
Zirwer, Ingeborg	VFL	Industriekaufmann	1974-76
Rautenberg, Monika	VFL	Industriekaufmann	1974-76
Sobek, Brigitte	ZML	Industriekaufmann	1974-76
Voigt, Ilona	VFL	Industriekaufmann	1974-76
Zander, Waltraud	KA 1	Industriekaufmann	1974-76
Töpler, Ingrid	VFW	Industriekaufmann	1975-76
Zezulak, Elfi	MTV	Industriekaufmann	1975-76
Hübner, Gudrun	MTV	Industriekaufmann	1975-76
Meißner, Sigrid	ME	Industriekaufmann	1975-76
Beischer, Christel	TVW 1	Industriekaufmann	1975-76
Krüger, Waltraud	TVW 1	Industriekaufmann	1975-76
Schröder, Erna	TVW 3	Industriekaufmann	1975-76
Vogelgesang, Ute	GFA 3	Dreher	1975-76
Grulich, Monika	GFA 1	Dreher	1975-76
Klein, Dagmar	ML	Facharbeiter für Warenbeweg.	1975-76
Linke, Angelika	ML	Facharbeiter für Warenbeweg.	1975-76
Pann, Heidemarie	O/Mtr	Facharbeiter für Warenbeweg.	1975-76
Hardt, Angelika	QR	E-Montiererin	1975-76
Kusatz, Monika	W1 2	E-Montiererin	1975-76
Herrmann, Elli	W1 2	E-Montiererin	1975-76
Röhr, Renate	W1 2	E-Montiererin	1975-76
Schmidt, Rosemarie	W1 2	E-Montiererin	1975-76
Preiss, Gerda	W1 2	E-Montiererin	1975-76
Reinke, Hanni	W1 2	E-Montiererin	1975-76
Bummert, Inge	W1 2	E-Montiererin	1975-76
Uhl, Monika	Gtra	E-Montiererin	1975-76
Rückriem, Christel	Gtra	E-Montiererin	1975-76
Binger, Christel	Gtra	E-Montiererin	1975-76
Krause, Jozefa	Gtra	E-Montiererin	1975-76

In der Ausbildung an Fachschulen befinden sich:

Beckmann, Petra	AB	Inf' verarb.-Ökonom	1972-76
Schubert, Elke	EBS	Inf' verarb.-Ökonom	1972-76
Bombach, Hannelore	ZM	Inf' verarb.-Ökonom	1972-76
Schubert, Barbara	TVP	Ing.-Ökonom	1972-76
Buchholz, Elli	ZEO	Elektronik	1974-78
Steinrück, Dagmar	TVP	Technologie/Maschinenbau	1974-78
Krupp, Dorothea	ZM	Inf' verarb.-Ökonom	1972-76
Haberland, Doris	N	Ing.-Ökonom Frauensonder.	1974-77
Saedler, Christel	Q	Ing.-Ökonom Frauensonder.	1974-77
Pohl, Erdmuthe	BKN	Ing.-Ökonom Frauensonder.	1974-77
Clement, Gabriele	AB	Ing.-Ökonom/E-Technik	1975-79
Kubin, Ilona	BI	Rechnungsführung und Statistik	1975-79
Gieche, Christine	OTV	Ing.-Ökonom	1975-79

5.3.3. Mit den Frauen sind in Vorbereitung des Abschlusses von Qualifizierungsverträgen Gespräche über ihren Einsatz nach erfolgreicher Beendigung der Qualifizierung zu führen. Diese Festlegungen sind im Qualifizierungsvertrag zu fixieren, der mit jeder Frau entsprechend GBL Teil I Nr. 55 vom Dezember 1973 zu Beginn der Ausbildung abzuschließen ist.

5.3.4. Eine Zuerkennung des Facharbeiters ist für langjährige in der Produktion tätige Frauen (entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen) zu überprüfen.

5.3.5. Mit allen Frauen, die sich im Fern-, Abend- oder Sonderstudium befinden, wird jährlich einmal ein Treffpunkt Werkdirektor unter der Beteiligung von Vertretern des Frauenausschusses, der BPO und der BGL durchgeführt, um über die Probleme der studierenden Kolleginnen zu beraten.

5.3.6. Mit den Kolleginnen, die im Jahre 1976 ihr Studium beenden, ist im I. Quartal 1976 von den zuständigen Abteilungsleitern ein Kadergespräch zu führen, das den späteren Einsatz konkret regelt. Entsprechend den persönlichen Wünschen der Kolleginnen und den Erfordernissen des Werkes wird in diesem Gespräch die künftige Tätigkeit und entsprechende Perspektive festgelegt.

5.4. Erhöhung des Anteils weiblicher Leitungskader

5.4.1. Für bewährte und verdiente Frauen wird ein Kaderentwicklungsplan bis 1980 erarbeitet, der ihre Perspektive und die Etappen ihrer Entwicklung festlegt.

5.4.2. Für die jungen Kolleginnen, die dem FDJ-Aufruf „Sozialistische Hilfe für den V-Betrieb“ folgen, werden betriebliche Vereinbarungen abgeschlossen.

5.4.3. Zur Weiterbildung und Unterstützung ihrer Leitungstätigkeit werden die Kolleginnen der Kadernomenklatur III a-b planmäßig in den Lehrgängen „Sozialistische Wirtschaftsleitung“ an der Industriezweigakademie in Zörbig und die Kolleginnen der Kadernomenklatur

ten, und an kinderreiche Mütter vergeben.

5.5.2. Zur Gewährleistung eines sorgenfreien Kuraufenthaltes wird für die Kolleginnen die Möglichkeit geschaffen, während dieser Zeit ihre Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren in betrieblichen Betreuungseinrichtungen unterzubringen.

5.5.3. Schichtarbeiterinnen und Frauen mit mehreren Kindern sind vorrangig Ferienplätze zur Verfügung zu stellen.

5.6. Verbesserung der materiellen Arbeitsbedingungen der Frauen

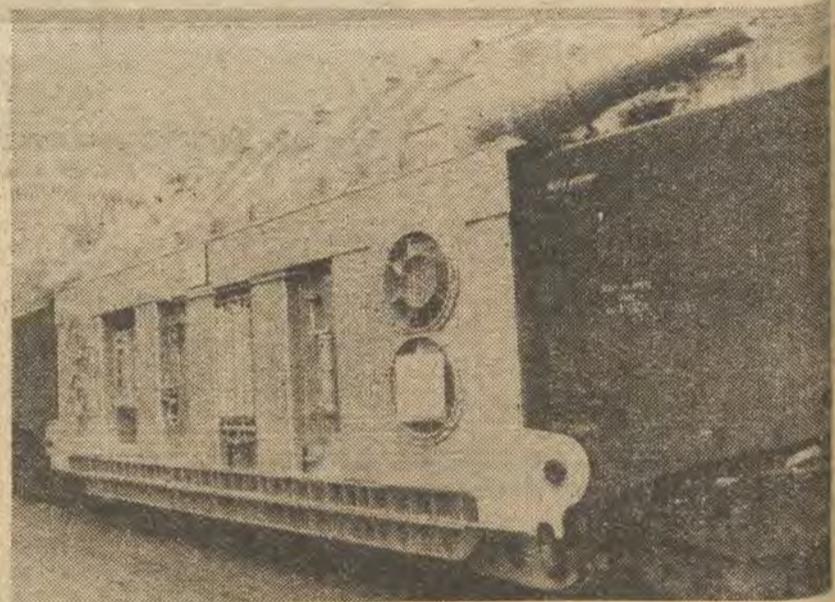
5.6.1. In den Rationalisierungskonzeptionen der Betriebe und Direktionsbereiche sind besonders solche Maßnahmen aufzunehmen, die der Verbesserung der materiellen Arbeitsbedingungen der Frauen dienen

Verantwortlich: L, BGL
Termin zur Kontrolle: quartalsweise

Schlußbestimmungen

Der Betriebskollektivvertrag gilt für alle mit dem VEB Transformatorwerk „Karl Liebknecht“ in einem Arbeitsrechtsverhältnis stehenden Werkstätigen und für die mit Lehrvertrag in einem Ausbildungsverhältnis stehenden Lehrlinge.

Die Kontrolle der Einhaltung der Regelungen des Betriebskollektivvertrages erfolgt nach den Festle-



III c an entsprechenden Lehrgängen der Betriebsschule geschult.

5.4.4. Die Leiter verschaffen sich einen ständigen Überblick über den Stand der Weiterentwicklung der Hoch- und Fachschulabsolventinnen, um die Besten für eine Leitungstätigkeit zu werben.

5.4.5. Mit den Frauen, mit denen Kadernachwuchs- oder Kaderreserververträge abgeschlossen sind, ist durch den zuständigen Leiter halbjährlich ein Kadergespräch hinsichtlich der Erfüllung des Vertrages zu führen und eventuell notwendige weitere Maßnahmen festzulegen.

5.5. Planmäßige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Frauen

5.5.1. Die vorbeugenden Sportkuren, die im Februar im Erholungszentrum in Fernsdorf durchgeführt werden, werden vorrangig an Frauen, die im Schichtbetrieb arbei-

gungen über die Durchführung der Rechenschaftslegungen, wie sie im Teil II, Punkt 1.1.5., getroffen wurden.

Mit der Annahme des Betriebskollektivvertrages durch die Vertrauensleute-Vollversammlung erhält der Teil I für das Jahr 1976 und der Teil II ab 1. Januar 1976 bis 31. Dezember 1980 seine Gültigkeit.

Erforderliche Änderungen und Ergänzungen werden für den Teil II mit dem jährlich zu erarbeitenden Teil I vorgelegt.

Alle Änderungen zum Betriebskollektivvertrages bedürfen der Beschlußfassung durch die Vertrauensleute-Vollversammlung.

Berlin, am 22. Januar 1976

gez. Dr. Herold, amt. Werkdirektor
gez. Fischbach, Vorsitzender der BGL